

## Kassetten - Projektoren, Vor- und Nachteile dieser seltenen Spezies - Tipps und Tricks für eine unkompliziertere Projektion -

Schon sehr früh, in den 1960er Jahren wurde mit der Entwicklung von Kassettenprojektoren begonnen. Ziel war es, die Projektion durch eine vollautomatische Filmeinfädelung zu vereinfachen und die Archivierung zu vereinfachen - die Filme wurden nach dem Anschauen nur zurück gespult und dann in der Kassette belassen. Außerdem erhoffte man sich mit der Einführung vor allem der BELL & HOWELL Auto 8 Kassetten eine Belebung des Geschäftes mit Leihfilmen, analog der heute etablierten Videothek.

Allerdings waren die Systeme auch mit Nachteilen behaftet, zu vielen - denn letztendlich setzten sich diese System und die entsprechenden Projektoren nicht durch. Zwei prominente Hersteller von Filmkassetten waren zum einen die Fa. KODAK, zum anderen die Fa. BELL & HOWELL, beide Firmen mit unterschiedlichen Entwicklungen und somit nicht untereinander austauschbaren Kassetten.

Wie auch heute noch in ähnlichen Bereichen üblich, spalteten sich die Projektorenhersteller in zwei Lager, jedes entschied sich für ein System. KODAK Projektionskassetten verwendete der österreichische Hersteller EUMIG (siehe [hier](#)) sowie die Fa. KODAK selbst (siehe [hier](#)). EUMIG war insofern recht Nutzerfreundlich, als mit den Kassettenprojektoren auch das Abspielen normaler Filmspulen möglich war.

Die Projektionskassetten von BELL & HOWELL verwendete die BOSCH Fotokino Gruppe mit den BAUER Geräten [TC 20](#) und TC 25 sowie die Fa. BELL & HOWELL selbst. Als weitgehend baugleiches Gerät zum BAUER TC 25 wurde von FOTO - QUELLE Der [REVUE 2000 LM Audiovision](#) verkauft.

### Kodak Projektionskassette



Hier eine KODAK Projektionskassette für eine Spulenkapazität von 15 m. Kassetten dieser Art gab es für 15, 30, 60 und 120 Meter Spulenkapazität. In dieser Projektionskassette war es möglich alle möglichen, handelsüblichen Spulen einzusetzen.



## BELL & HOWEL Projektionskassetten



Dies ist eine BELL & HOWELL Projektionskassette, auch hier wäre es theoretisch möglich, handelsübliche Spulen einzusetzen (zu diesem Thema etwas später im Beitrag). Diese Projektionskassetten gab es ebenfalls für 15, 30, 60 und 120 Meter Spulenkapazität. Zur Projektionskassette gehörte immer auch eine passende Leerspule.

### Vorteile der Projektionskassetten

Der wichtigste Vorteil, eine einfache Archivierung. Der Super 8 Film kann nach dem Betrachten meist sehr einfach (durch den Filmkanal) zurück gespult werden, verbleibt dann direkt in der Kassette und kann somit relativ staubfrei aufbewahrt werden. Die so archivierten Filme verschmutzen somit weniger und damit wird die Vorführtechnik weniger verschmutzt bzw. verschlissen.

Einfachere, benutzerfreundliche Vorführung - so die Theorie. Die Projektionskassette kann prinzipiell bei jeder Vorführung ganz einfach am Projektor im Kassettenschacht arretiert werden, eine Einfädeltaste wird betätigt und der Film wird automatisch eingefädelt und bis in die Fangspule geführt. Bei Verwendung einer guten Selbstfangspule fängt sich der Film selbst. Nach erfolgter Projektion schaltet der Projektor am Filmende selbsttätig ab (dazu weiter unten im Beitrag). Nun ist es möglich, den angeschauten Film direkt durch den Filmkanal zurück zu spulen, die Kassette wird wieder eingelagert und ist beim nächsten mal sofort wieder vorführbereit. Es ist tatsächlich möglich, auf diese Art einen Film vorzuführen, ohne den Filmstreifen auch nur anzufassen.

### Nachteile:

Leider ist es so, dass eindeutig die Nachteile dieser Technik überwiegen. Sicherlich sind das auch die Gründe, warum sich diese Technik nicht durchgesetzt hat.

Zum Ersten wäre da der empfindliche Einfädelsmechanismus. Es ist kaum möglich einen entsprechend vorbereiteten Film beim ersten Versuch einzufädeln. Meist müssen schon mal zwei, drei Versuche herhalten bis der Filmanfang den Transportmechanismus des Filmprojektors erreicht.

Ganz schlimm wird es, wenn ein Film während der Projektion reißt. Bei den EUMIG Projektoren mit den KODAK Kassetten ist wenigstens eine manuelle Filmentnahme möglich. Das ist bei den Projektoren mit Auto 8 Kassetten von BELL & HOWELL nicht immer der Fall. Das nächste Problem bei diesem System folgt gleich danach, wie bekomme ich den geklebten Film wieder vollständig in die Kassette zurück? Ohne die Kassette zu öffnen, die Filmrolle zu entnehmen und ohne manuellen Filmumroller ist es nicht möglich. Die Verwendung von handelsüblichen Spulen anderer Hersteller in der AUTO 8 Kassette vom BELL & HOWELL ist ebenfalls sehr problematisch. Selbstfangspulen beispielsweise haben eine etwas größere Spulenstärke und der Ring um die Spulenaufnahme (Stern) ist etwas kleiner als die entsprechende Originalspule welche der Auto 8 Kassette beiliegt. Im Ergebnis klemmen „Fremdspulen“ in der Kassette, ein einwandfreier Filmtransport ist somit nicht möglich. Das Bild „flattert“, es kann sogar zur Beschädigung der Perforation kommen, bzw. der Projektor schaltet sich selbsttätig ab.

Und doch ist es möglich, auch mit einer AUTO 8 Kassetten in Verbindung mit einer Fremdspule eine optimale Bildprojektion hin zubekommen.

### Tipps und Tricks

Vorbereitung der Kassette mit einer Selbstfangspule. Kassette öffnen und ggf. die darin vorhandenen Originalspule entfernen.



Nun den gewünschten Super 8 Film in die Kassette einlegen und diese zunächst wieder fest zudrücken.



Auch dieser Film sollte, wie ALLE Ihre Filme, mit einem ca. 60 cm langen Vorspannband versehen sein, welches knickfrei und ohne Perforationsschäden sein muss. Außerdem muss der zu projizierende Film vor jeder Vorführung mittels Filmschneider angeschnitten werden. Nun setzen Sie die so vorbereitete AUTO 8 Kasette in den Kassettenschacht des Projektors ein. Am Pfeil bis Anschlag nach unten drücken, dann die Kasette leicht nach links drücken bis diese einrastet.



Nun öffnen Sie die vorführbereite Kasette an der Oberseite leicht, s.d. über die gesamte Breite ein etwa 2 mm breiter Spalt entsteht. Nehmen Sie zum Öffnen einen kleinen Uhrmacherschraubendreher o.ä. zu Hilfe und gehen Sie dabei äußerst vorsichtig zu Werke.



Nun können Sie Ihren Projektor einschalten und auch eine zur AUTO 8 Kasette nicht passende Spule wird problemlos eingefädelt und projiziert werden.

Wenn Sie nicht sicher sind ob das Filmende fest in der Filmspule arretiert ist ...



Fatal ist bei diesen Projektoren auf jeden Fall, wenn das Filmende nicht in der Filmspule befestigt ist. Wir erinnern uns; diese Projektoren verfügen über eine automatische Abschaltung bei Filmende. Voraussetzung ist eine haltbare Befestigung des Endes in der Filmspule. Ist dies nicht der Fall, läuft Ihr Film nach der Vorführung ohne abzuschalten vollständig in die Fangspule. Sie haben nun das Problem, ihren Film irgendwie wieder auf die Filmspule zu bekommen. Entweder haben Sie einen Filmumroller zur Hand oder einen zweiten Projektor, mit welchem Sie ihren Film wieder zurück spulen können.

Aber auch hier gibt es einen Trick um das Problem zu umgehen ... Als Filmvorführer sitzen Sie sowieso in der Nähe des Vorführgerätes um während der Vorführung auf die verschiedensten Situationen reagieren zu können. Behalten Sie also besonders zum Ende des Filmes Ihren Projektor etwas mehr „im Auge“ und bremsen am Filmabspann oder kurz vor Filmende die Filmspule in der Kassette manuell ab. Fassen Sie dazu in die Öffnung, in



welche beim Zurückspulen normalerweise die Rückspulrolle eingreift und bremsen mit einem Finger die Filmspule an der vorderen Flanke bis zum Stillstand ab. Die STOP – Mechanik wird nun auslösen und den Projektor abschalten. Nun können Sie den vorgeführten Film auf die Spule in der AUTO 8 Kassette zurückspulen.

Noch ein kurzer Hinweis zum Thema Zurückspulen eines Filmes. Sollte es sich notwendig machen, einen Film zurückzuspulen bevor das Ende erreicht ist, bzw. bevor der STOP – Mechanismus

Ausgelöst wurde, so kann es passieren dass durch eine „angebremste“ Aufwickelspule der Rückspulvorgang gar nicht möglich ist, oder nur sehr schwer vonstatten geht. In diesem Fall den Projektor noch einmal kurz ausschalten, die Aufwickelspule manuell eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Anschließend das Filmband durch Drehen der Aufwickelspule wieder straffen und erneut auf „Zurückspulen“ schalten. Nun sollte auch Das funktionieren.

Eine Bedienungsanleitung für einen Kassettprojektor mit BELL & HOWELL AUTO 8 Kassetten finden Sie [hier](#). Auch wenn Sie nur über einen Stummfilmprojektor verfügen, wie etwa den BAUER TC 20, so können Sie die Schritte für die Projektion mit AUTO 8 Kassetten hier analog nachvollziehen.